



Wissen und Können

Einen Text erschließen

Um das **Thema zu erfassen**, kannst du zunächst nur die Überschrift und (wenn vorhanden) die Zwischenüberschriften lesen sowie die Abbildungen (Fotos, Schaubilder) betrachten oder den Text einmal zügig durchlesen. Um den **Text zu verstehen**, solltest du ihn **genau und sorgfältig lesen**, am besten **mehrmals**.

Bei der Erschließung des Inhalts hilft es, wenn man zum Beispiel

- **unbekannte Ausdrücke** unterstreicht und klärt (aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe eines Wörterbuchs),
- **Fragen** an den Text stellt,
- **Schlüsselstellen** markiert (diese beantworten oft die Fragen an den Text und helfen, ihn zusammenzufassen),
- den Text in **Sinnabschnitte** gliedert und dafür **Zwischenüberschriften** findet,
- den Aufbau und die Zusammenhänge durch **Linien, Pfeile, Symbole und/oder Zeichnungen** verdeutlicht,
- den Inhalt als **Liste, Tabelle, Cluster, Mindmap, Zeitstrahl** oder **Schaubild** wiedergibt,
- **Notizen** zum Inhalt macht.

Dörte Eppelin

Der Weltwassertag

Jährlich am 22. März erinnert der Weltwassertag an die Bedeutung des Wassers. Er wurde 1992 als Gedenktag von den Vereinten Nationen eingeführt, denn Wasser ist das wichtigste Lebensmittel: Alles Leben hängt davon ab. Der menschliche Körper besteht zu 60 bis 70 Prozent aus Wasser, manche Pflanzen (beispielsweise Tomaten oder Gurken) haben sogar einen Wasseranteil von über 90 Prozent. Deshalb benötigen alle Lebewesen ständige Wasserzufuhr zum Überleben. Der Mensch kann mehrere Wochen ohne Nahrung aushalten, jedoch nur drei bis vier Tage ohne Wasser überleben.

Aber Trinkwasser ist auf der Erde rar und kostbar. Zwar sind 71 Prozent der Erde mit Wasser bedeckt, doch davon sind weniger als 3 Prozent Süßwasservorräte. Hinzu kommt, dass ein großer Teil des Süßwassers auf der Erde als Eis an den Polen und in Form von Gletschern gebunden ist. Deshalb ist das Trinkwasser in vielen Regionen so knapp und deshalb haben etwa 1,2 Milliarden Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Wasser. Zahllose Menschen, z. B. auf dem afrikanischen Kontinent, müssen kilometerweit zum nächsten Brunnen laufen, um Wasser zu holen. In vielen Ländern – vor allem in der Dritten Welt – wird aus Not verschmutztes Wasser zum Trinken und Waschen genutzt, was zusammen mit mangelnder medizini-



scher Versorgung zu Krankheiten und sogar zum Tod führen kann.

In Ländern, in denen das Wasser (noch) nicht knapp ist, gehen die Menschen umso gedankenloser damit um: In den USA verbraucht ein Mensch pro Jahr etwa 3000 Kubikmeter Wasser, weltweit liegt der Wasserverbrauch dagegen bei durchschnittlich 1000 Kubikmetern pro Kopf und Jahr (wobei sehr große Wassermengen in Industrie und Landwirtschaft verbraucht werden). Man weiß nicht, wie lange die Wasservorräte die Menschheit noch versorgen werden.

In Deutschland geht der Trinkwasserverbrauch in den privaten Haushalten seit einigen Jahren zurück. Das liegt zum Beispiel an wassersparenden Armaturen, etwa bei der Toilettenspülung. Auch kann man inzwischen ein kleines Zwischenstück in den Wasserhahn einbauen, das den Wasserstrahl vermindert. Duschen statt Baden kann den Wasserverbrauch ebenfalls erheblich eindämmen. Ebenso sollte man beim Zähneputzen nicht die ganze Zeit das Wasser laufen lassen.

1 Lies den Text einmal zügig durch. Worum geht es darin? Formuliere das Thema in ein oder zwei Sätzen.